



Die Hofdamen Marlene Dietrich und Luna Lange nahmen Kinderkönigin Helena Christian in die Mitte. Der König ist Max Jungkans.



Am Samstagnachmittag tanzten die Mädchen und Jungen im Festzelt um die Gunst des Publikums.



Das Ergebnis der Kinderköniginnenwahl kam durch Fallschirmspringer.



Kunsthändler boten an der Meißer ihre selbst gefertigten Waren an.



Das Kinderkarussell auf dem Festplatz stand bei den Kleinen genauso hoch im Kurs wie das Fahrgeschäft bei den Größeren.



So viele Grazien in der Heide: Auch die Ehrengäste aus Politik und Verwaltung machen neben dem Meißendorfer Hofstaat (dem scheidenden und dem neuen) und seinen Gästen eine gute Figur.

Anne Friesenborg (15)



Die Heidekönigin des Jahres 2016, Fabienne Handke, steckt ihrer Nachfolgerin Emely Ahlden die Krone auf.



Ulrike Galler empfing die Umzugs-Teilnehmer mit ihren Heidschnucken auf der Heidefläche.

# Neue Heidekönigin setzt Familientradition fort

## Blütenkrone zielt neues Haupt: Emely Ahlden vor hunderten Zuschauern zur 53. Meißendorfer Hoheit gekürt

VON CHRISTIAN LINK

**M**amma Mia in Meißendorf: Mit Pauken, Trompeten, Trommeln und Riesen-Xylophonen spielte der Fanfarenzug Faßberg den bekannten Abba-Hit. Doch die Augen der mehreren hundert Zuschauer waren nicht auf die kostümierten Spielleute, sondern auf die Bühne am Rand der großen Heidefläche gerichtet, wo die sogenannte Umkrönung durchgeführt wurde: Die scheidende Heidekönigin und ihre Hofdamen nahmen ihre Kronen ab und setzten sie ihren Nachfolgerinnen auf die nunmehr heideköniglichen Häupter.

„Ich blicke auf ein unglaublich schönes Jahr mit vielen Festen und lieben Menschen zurück, das extrem schnell rumging“, hatte zuvor die 52. Heidekönigin Fabienne Handke in ihrer Abschiedsrede gesagt. Neben ihren beiden Hofdamen Ronja Nelte

und Lisa-Marie Riek dankte sie auch der Dorfgemeinschaft sowie ihren Eltern – „Queen Mum und Queen Dad“. Den drei frisch gekürten Majestäten sagte sie eine ereignisreiche Zukunft voraus: „Ich bin mir sicher, dass ihr viel erleben, eine ganz tolle Zeit haben und zusammenwachsen werdet.“

### „DORFGEMEINSCHAFT IST EINE MEGAGEILE TRUPPE“

„Ihr wart wunderbare Botschafterinnen für Meißendorf, die Gemeinde Winsen und den Landkreis“, sagte Meißendorfs Ortsbürgermeister Wilhelm Claus Köhler und fügte mit Blick auf ihre Nachfolgerinnen hinzu: „Ich freue mich, dass sich immer wieder junge Menschen finden, die diese Tradition am Leben erhalten.“ Ein dickes Lob gab's auch für die Veranstalter: „Die Dorfgemeinschaft ist eine megageile Truppe.“

Zur 53. Heidekönigin war am Vorabend bereits Emely Ahlden gewählt worden. Die 18-jährige Absolventin des Hermann-Billing-Gymnasiums steht nach ihrem Sieg beim Landeswettbewerb „Jugend gestaltet“ 2016 nun ein weiteres Mal mitten im Rampenlicht. „Eigentlich ist es fast schon eine Tradition in der Familie, denn meine Tante und meine Mutter waren auch schon Heideköniginnen“, sagte Ahlden in ihrer Antrittsrede. „Ich freue mich auf eine schöne Zeit, neue Erfahrungen und darauf, viele neue Leute kennenzulernen – einfach auf ein schönes Jahr.“

Noch im Verlauf der Krönungszeremonie erhielt Ahlden die erste offizielle Einladung: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte lud die Heidekönigin und ihre Hofdamen zu einem Besuch nach Berlin ein. Vor allem die Zweite Hofdame Sarah Stolzmann freut sich auf die repräsentativen Aufgaben. Dabei habe sie sich am Samstagabend ganz

spontan zur Wahl gestellt, nachdem sie von ihrer Mutter und deren Freundinnen dazu aufgefordert wurde. „Gut dass ich teilgenommen habe, ich bereue es nicht“, sagte Stolzmann gestern.

Zur ersten Hofdame wählten die rund 700 Festzeltbesucher die frühere Kinderkönigin Melina Jacobus. Die hatte gar nicht mit ihrer Wahl gerechnet. „Als ich gesehen habe, wer alles mitmacht, dachte ich, dass ich keine Chance habe“, sagte die Winserin. Umso mehr freut sie sich auf ihre Amtszeit. „Ich möchte ganz viel Zeit mit den Mädels verbringen und ganz viele Feste kennen lernen.“

### FESTUMZUG SO BUNT WIE NOCH NIE

Rund 30 Wagen hatten zuvor am traditionellen Festumzug zur Krönungszeremonie teilgenommen. Eine ganz besondere Teilnehmerin saß auf

dem Festwagen des Meißendorfer Fanfarenzugs: Christa Tanke (geborene Wiebke), die 1965 zur ersten Heidekönigin gekürt worden war. „Ich werde immer noch als erste Heidekönigin erkannt“, sagte die 73-Jährige. Diesmal war sie aber vor allem als Gründungsmitglied des Fanfarenzugs an Bord. „Es freut mich, dass das Heideblütenfest inzwischen so groß geworden ist“, sagte Tanke. „Früher haben hier nur, wenn es hochkam, vier Wagen teilgenommen.“

Zu den eindrucksvollsten Festwagen gehörte der „Meißendorfer Heidewagen“ von Reiner von Hörsten und seinen Helfern. Die Freunde aus dem Ort hatten schon im vergangenen Jahr mit dem Thema „Märchenhafte Dorfmitte“ die Wahl zum schönsten Wagen gewonnen. Der neue Aufbau in sattem Lila war wieder ein Hingucker, reichte aber nicht zum Sieg.

Die Herzen des Publikums gewann der Festwagen des Kindergartens Meißendorf. „Wir haben die Welt-

kugel nachgebaut mit den Flaggen und den Handabdrücken der Kinder“, erläuterte Erzieherin Janine Schröder die Idee hinter dem Siegerwagen. Zudem schmiss sich Erzieher, Eltern und Kinder passend dazu in Schale: Rund 60 Menschen marschierten in folkloristischen Kostümen hinter dem Wagen her. Während Schröder in spanischer Tracht unterwegs war, hatte sich Tochter Maja das Trikot der DFB-Elf übergezogen. 2013 trug die mittlerweile Zehnjährige noch Krone und Umhang der Kinderkönigin.

Das weitere Schicksal der liebevoll gestalteten Weltkugel, an der das Kindergarten-Team fast eine Woche gearbeitet hatte, ist noch offen. Schröder: „Wir haben noch keinen Plan, ob wir sie zum Spielen anbieten oder versteigern.“

**i** Mehr Bilder online [www.cellesche-zeitung.de](http://www.cellesche-zeitung.de) und auf unserer Facebook-Seite



Der Kindergarten Meißendorf hat den schönsten Wagen des Festumzugs angefertigt: Die Welt in Kinderhänden wäre sicher eine bessere.



Der Fanfarenzug Meißendorf marschierte in Kostümen aus seinem Gründungsjahr (1965) in die Heide.



Dieses Paar hat sich stilleht aufeinander abgestimmt.



In Landknechtstracht und unter lautem Getöse marschierte der Fanfarenzug Luifersburg-Harsum zum Krönungsplatz.



Auch Comic-Held Deadpool marschierte mit.



Der Reitverein Meißendorf hatte seinen Festwagen als Pferd gestaltet – nur hatte dieses keine Beine, sondern Räder.